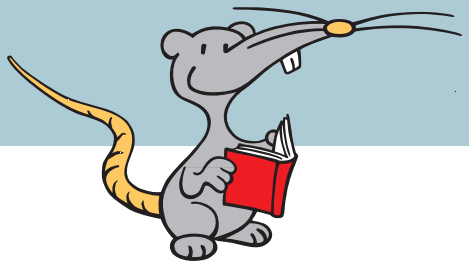
Leseecken in Rheinland-Pfalz

Tipps und Ideen aus der Praxis für die Praxis

Förderprogramm



RheinlandPfalz
Ministerium für Bildung,
Wissenschaft, Jugend und Kultur

Inhalt

Leseecken – Zukunftsinvestition! 2

Was sind Leseecken? – Drei wesentliche Elemente 3

Leseecke – wie geht das? 4

Wie wurden die Leseecken umgesetzt? 7

- Grund- und Hauptschule Goldbergschule Osthofen 8
- Friedrich-Spee-Gymnasium Trier-Ehrang 10
- Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau 12
- Europa-Gymnasium Wörth 14
- Grund- und Regionale Schule Wallhalben 16
- Grundschule Am Königsberg Wolfstein 18
- Hans-Zulliger-Schule Koblenz-Lützel 20

Grundlegende Prinzipien für Ihr Projekt „Leseecke“ 22

Informationen zum Projekt 23

Weiterführende Links 24

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder von Werbemitteln. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Lese- und Medienkompetenz

Lese- und Medienkompetenzen sind in unserer Wissensgesellschaft Schlüsselqualifikationen für das schulische Lernen und für den Zugang zu Bildung insgesamt. Das Schreiben, Lesen und Verstehen von Texten gehört nach wie vor zu den wichtigsten Kulturtechniken und ist Voraussetzung für die Beherrschung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Förderung der Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb der Schule ist daher ein zentrales Anliegen der Landesregierung. Ziel ist es, möglichst vielen jungen Menschen den Zugang zu Büchern und anderen Medien zu eröffnen. Viele Kinder und Jugendliche sowie Schulen, Kindertagesstätten, Bibliotheken und andere Institutionen engagieren sich bereits mit großem Erfolg beispielsweise in den zahlreichen Projekten der Kampagne „Leselust in Rheinland-Pfalz".

Neben vielen Initiativen haben wir mit dem Förderprogramm „Leseecken an Ganztagsschulen" einen ergänzenden Akzent auf die Ausstattung der Ganztagsschulen gesetzt, die durch ihren erweiterten Zeitrahmen sowie neue Lehr- und Lernformen die entsprechenden Einrichtungen besonders intensiv nutzen können. Umso mehr freue ich mich, dass rund 90 Prozent der neuen Ganztagsschulen mit diesem bundesweit innovativen Förderprogramm ihre Leseecke mit viel pädagogischer Fantasie und gemeinschaftlichem Engagement verwirklichen konnten.

Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir allen Interessierten anhand gesammelter Erfahrungen aus Schulen ganz unterschiedlicher Größe und Gegebenheiten zeigen, wie Leseecken Lust aufs Lesen machen und den Unterricht stärken können. Sie möchte Anregungen und Tipps aus der Praxis geben und dazu ermutigen, z. B. einer vorhandenen Schulbibliothek neuen Schwung zu geben oder eine Leseecke einzurichten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Schmökern und allen Schulen, die (mehr) Raum für Leselust und Medienkompetenz schaffen möchten, viel Erfolg!

Doris Ahnen
Ministerin für Bildung, Wissenschaft,
Jugend und Kultur

Leseecken – Zukunftsinvestition!

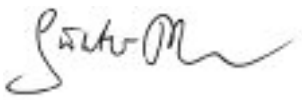
Das Projekt „Leseecken für Ganztagsschulen“ wurde von Anfang an vom Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz mit seinen Büchereistellen in Koblenz und Neustadt/Weinstraße unterstützt und koordiniert. Ich war bei vielen Informations- und Fortbildungsveranstaltungen und beim Erfahrungsaustausch von Leiterinnen und Leitern der Leseecken dabei. Was mich persönlich am meisten faszinierte, war die Begeisterung, mit der sich Lehrerinnen und Lehrer wie auch Elternvertreterinnen und -vertreter für die Leseecken in ihren Schulen engagieren.

Bei diesen Begegnungen und bei den Besuchen vor Ort wurde und wird immer wieder deutlich, dass die Schulen nur darauf gewartet haben, endlich ein Instrument an die Hand zu bekommen, mit dem sie die Lese- und Sprachförderung professionell und systematisch betreiben können. So wie für einen guten Sportunterricht eine Turnhalle und für den Informatikunterricht ein EDV-Raum sinnvoll ist, stellt die Leseecke den Schulen einen funktional gestalteten Raum und die geeigneten Materialien zur Verfügung, um Lesebegeisterung zu wecken und erfolgreiche Leseerziehung zu betreiben. Das haben auch die Kinder und Jugendlichen schnell erkannt, die die meist gemütlichen und fantasievoll eingerichteten Leseeckenräume mit ihren neuen Büchern und Medien mit Begeisterung nutzen.

Leseecken bilden in den meisten Schulen die Keimzelle für eine richtige Schulbibliothek. Hier stehen Bücher und

Medien oft ergänzt durch Internet-PCs für den Sachunterricht oder für die Gruppenarbeit in vielen Fächern zur Verfügung. Sie fördern damit das selbständige Lernen und den Einsatz moderner Unterrichtsformen in den Schulen. Leseecken stellen damit eine nachhaltige Investition in die Zukunft dar.

Das Landesbibliothekszentrum wird auch zukünftig alle Schulen, die eine attraktive Leseecke auf- und ausbauen möchten oder ihre schon bestehende Bibliothek nach dem erfolgreichen Konzept der Leseecken neu gestalten möchten, tatkräftig bei der Umsetzung unterstützen.



Günter Pflaum,
Stellvertretender Leiter des Landesbibliothekszentrums

Was sind Leseecken? – Drei wesentliche Elemente

Leseecken sollen in der Schule Orte schaffen, die die Kinder und Jugendlichen zum freiwilligen Lesen, zum Lesen aus Spaß, einladen. Orte, an denen junge Menschen auf einfache Weise an aktuelle Bücher oder generell an Literatur und an gute Medien kommen.

Das Konzept einer Leseecke ist im Prinzip ganz einfach. Leseecken bestehen aus drei Elementen, die von den einzelnen Schulen ihrem Bedarf entsprechend kombiniert werden können:

Zum einen wählen die Pädagoginnen und Pädagogen aus einer aktuellen Empfehlungsliste mit altersgerechten Schwerpunkten Bücher und andere Medien aus. Dazu zählen Sachbücher, Nachschlagewerke, erzählende Literatur, Hörbücher auf CD oder CD-ROMs. Wichtig ist, dass sich die Auswahl der Bücher und Medien an den Interessen der Schülerinnen und Schüler orientiert.

Für jede Schule wird dann individuell, mit Hilfe der fachkundigen Beratung der Büchereistellen, ein passender Leseeckenraum gesucht und eingerichtet. Für die Medien gibt es geeignetes Mobiliar wie Regale oder Präsentationsmöbel. Sitzecken mit Stühlen, Tischen, Sesseln oder einem Sofa schaffen eine angenehme Umgebung und laden zum Verweilen ein. Die Beschaffung der Möbel übernehmen die Schulen vor Ort. Dabei können die Schulen auch in Eigeninitiative individuelle Lösungen bauen.

Als drittes Element besitzt jede Leseecke eine professionelle EDV-Ausstattung. Mit der übersichtlichen Bibliothekssoftware „Bibliotheca 2000“ werden die Medien verwaltet. Sie sind für alle Nutzer über den Leseecken-Computer recherchier- und ausleihbar. Wie in jeder modernen Bibliothek ist die Verwaltungssoftware mit den Beständen anderer Bibliotheken vernetzt. Über die Webseite des „Bibliothekskatalogs Rheinland-Pfalz“ werden die Bücher aller Ganztagsschulen im Internet unter *www.bibliotheken-rlp.de* nachgewiesen. Dann können die Kinder und Jugendlichen – wie auch die anderen Nutzer – anhand jedes Schul- oder Privat-PCs mit Internetanschluss nachschauen, welche Bücher und Medien in den Leseecken vorhanden sind. So wird neben der Lesekompetenz auch die Medienkompetenz gefördert. Die Verbindung Buch und Internet wird zu einer gewinnbringenden Einheit und fördert den Erwerb von Schlüsselqualifikationen.

Der Bestand der Leseecken wird durch eine Standard-Systematik erschlossen, die in den meisten kommunalen öffentlichen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz eingesetzt wird. Schülerinnen und Schüler, die das Ordnungssystem der Leseecke kennen, finden sich leichter in der örtlichen Bibliothek zurecht und können diese effizienter nutzen. Die Bibliothekssoftware „Bibliotheca 2000“ ist ebenfalls in den meisten kommunalen öffentlichen Bibliotheken im Einsatz. Der an fachlichen Standards orientierte Aufbau der Leseecken ermöglicht so neue Formen der Kooperation zwischen Bibliothek und Schule, etwa im Hinblick auf den Austausch von Beständen und den Im- und Export dazugehöriger Katalogdaten.

Leseecke – wie geht das?

Antworten von Marie-Luise Wenndorf, Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Büchereistelle Koblenz, auf die häufigsten Fragen:

Bekomme ich Fördermittel für meine Leseecke und wie funktioniert das Antragsverfahren?
Ja. Für die finanzielle Förderung wurden bisher Mittel aus dem Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung 2003–2007" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) genutzt. Nach dem Auslaufen dieses Bundesinvestitionsprogramms können neue Ganztagsschulen die Einrichtungspauschale des Landes für die Leseecke einsetzen.

Zunächst besuchen eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Büchereistelle des Landesbibliothekszentrums die Schule, um dann gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern personelle, räumliche und konzeptionelle Fragen zu klären und einen dafür entworfenen Fragebogen auszufüllen. Dieser wird als Anlage dem Förderantrag beigefügt, der auf der Homepage des Landesbibliothekszentrums als Download zur Verfügung steht *(www.lbz-rlp.de)*.

Wie wähle ich die Bücher und Medien aus?
Jede Ganztagsschule erhält mit der Bewilligung der Leseecke aktuelle Empfehlungslisten, jeweils abgestimmt auf Grundschulen bzw. Schulen mit Förderschwerpunkten oder weiterführende Schulen. In diesen Listen können die Lehrerinnen und Lehrer dann durch Ankreuzen die Bücher und Medien auswählen. Dabei muss der Anteil der Bücher und Medien an den Gesamtkosten der Leseecke mindestens 50 Prozent betragen.

Welcher Raum ist für die Leseecke geeignet und worauf muss ich achten?
Ideal ist ein eigener Raum wie beispielsweise ein leer stehender Klassenraum. Es können aber auch andere Räume mitgenutzt werden, wie z. B. Schulbibliotheken, Pausenhallen, Aufenthalts- oder Mehrzweckräume. Vor der Einrichtung sollten folgende Fragen geklärt werden:

- Steht der Raum nur für die Leseecke zur Verfügung oder wird er auch für andere Zwecke genutzt?
- Ist der Raum offen oder abschließbar?
- Gibt es bereits Einrichtungen wie beispielsweise eine Schulbücherei oder ein Lesecafé, in die die Leseecke integriert werden könnte?
- Liegt der Raum zentral oder abgeschieden? Wie groß ist er und reicht die Beleuchtung aus? Gibt es Einbauten, die berücksichtigt werden müssen?
- Sind bereits Anschlüsse für EDV und Internet vorhanden?
- Welche Altersstufe soll angesprochen werden und welche Möbel sind dafür geeignet?
- Welche Medien und wie viele Leseplätze sind vorhanden?
- Soll die Einrichtung auf das Farb- und Einrichtungskonzept der Schule abgestimmt werden?

Welche Fördermöglichkeiten gibt es, falls Baumaßnahmen notwendig sind?

In der Regel werden die Leseecken in bestehenden Räumen eingerichtet. Sollte ausnahmsweise der Fall eintreten, dass im Schulgebäude keine Möglichkeit zur Unterbringung der Leseecke besteht, weil zum Beispiel die nach dem Raumprogramm vorgesehene Schulbibliothek fehlt und auch nicht durch andere Raumnutzungen belegt ist und deshalb Baumaßnahmen geplant sind, ist es grundsätzlich möglich, eine Zuwendung im Rahmen der Schulbauförderung zu erhalten. Der Schulträger muss die Schulbauförderung beantragen. Die Schulbehörde überprüft anhand der Rahmenraumprogramme für die jeweilige Zügigkeit und Schulart, ob schulischer Bedarf für den Bau eines Raumes besteht.

Welche Möbel brauche ich? Kann ich diese auch selbst bauen?

Bei den Regalen für die Bücher und Medien muss darauf geachtet werden, dass auch die jüngeren Schülerinnen und Schüler Bücher in Augenhöhe und guter Reichweite vorfinden. Selbstverständlich können die Schulen dabei auch selbst kreativ werden und Sitzgelegenheiten aufbereiten oder neu bauen. Die Beispiele der hier vorgestellten Schulen können Anregungen geben. Wichtig ist vor allem eine gemütlich-bequeme Ecke, vielleicht mit Kissen oder Sesseln ausgestattet, in die sich die Kinder und Jugendlichen in Ruhe mit ihren Büchern zurückziehen können.

Wie sieht die EDV-Ausstattung aus?

Das Bibliotheksverwaltungsprogramm „Bibliotheca 2000“ stellt das Land Rheinland-Pfalz den Ganztagsschulen über eine Landeslizenz zur Verfügung. Die Programminstallation und begleitende Schulungen werden kostenfrei von den Büchereistellen durchgeführt. Die Hardware, d. h. einen leistungsfähigen PC mit Bildschirm, Drucker und Handscanner für die Verbuchung, kaufen die Schule bzw. der Schulträger.

Wie kann ich die Schülerinnen und Schüler in der Leseecke aktiv einbinden?

Die Erfahrungen der Schulen zeigen, dass es sinnvoll ist, die Schülerinnen und Schüler nicht nur bei der Gestaltung, sondern auch beim Betrieb ihrer Leseecke einzubeziehen. Je nach persönlichem Interesse helfen die Kinder und Jugendlichen bei der Aufsicht oder auch bei der technischen Verwaltung oder engagieren sich als Lesescouts. Die Jungen und Mädchen nutzen so automatisch das vorhandene Kontingent intensiver, sie kennen sich in ihrer Leseecke bestens aus und zusätzlich verbessert sich durch den Umgang mit Büchern, EDV und Medien ihre Lese- und Medienkompetenz. Und ganz nebenbei gewinnen sie auch an sozialen Fähigkeiten.

Welche weitere Unterstützung erhalte ich?

Das Landesbibliothekszentrum mit seinen Büchereistellen in Neustadt und Koblenz bietet den Schulen viele Unterstützungsleistungen:

Die Büchereistellen führen Informations- und Schulungsveranstaltungen durch, beraten bei der Konzeption der Leseecke, erstellen auf Wunsch Einrichtungspläne, unterstützen bei der Buch- und Medienauswahl und organisieren die Bestellung der Bücher und Medien. Auch bei der Systematisierung, Katalogisierung und EDV-Erfassung der Bücher und Medien, der Installation der Software und der Buch- und Medienpräsentation vor Ort oder im Internet hilft das Landesbibliothekszentrum tatkräftig mit. Regelmäßig bietet es auch Fortbildungsveranstaltungen mit Ideen zur Leseförderung mit Leseecken an.

Anzahl der Leseecken an Ganztagsschulen in Rheinland-Pfalz

(nach Landkreisen, Stand Januar 2008)

Wie wurden die Leseecken umgesetzt?

Beispiele aus der Praxis für die Praxis

Die Rückmeldungen aus den Ganztagsschulen zeigen, dass ein sehr großes Interesse an den Leseecken besteht. „Dieses Förderprogramm passt zu uns wie maßgeschneidert“, sagt Hans-Jürgen Joos, Schulleiter der Schule an der Blies in Ludwigshafen.

Die folgenden Beispiele zeigen exemplarisch, wie Leseecken konkret, individuell und erfolgreich verwirklicht wurden und dass sich Leseecken innerhalb kürzester Zeit zu einer zentralen Einrichtung entwickeln können, die regelmäßig von Klassen, Gruppen und einzelnen Schülerinnen und Schülern aufgesucht und genutzt wird.

Dabei haben die Schülerinnen und Schüler ihren Leseecken oft phantasievolle Namen gegeben und häufig thematisch gestaltet. So gibt es einen „Lesedschungel“ in der Salierschule in Bad Dürkheim, eine „Bücherwiese“ im Europa-Gymnasium Wörth – und die Hauptschule im Georg-Friedrich-Kolb-Schulzentrum Speyer lockt mit einer „Leseinsel“.

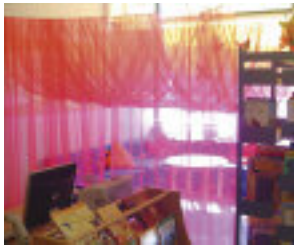
Grund- und Hauptschule Goldbergschule Osthofen (Seite 8/9)

Friedrich-Spee-Gymnasium Trier-Ehrang (Seite 10/11)

Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau (Seite 12/13)

Europa-Gymnasium Wörth (Seite 14/15)

Grund- und Regionale Schule Wallhalben (Seite 16/17)



Grundschule Am Königsberg Wolfstein (Seite 18/19)

Hans-Zulliger-Schule Koblenz-Lützel (Seite 20/21)

Am Anfang stand der Name

Die Leseoase der Grund- und Hauptschule Goldbergschule Osthofen

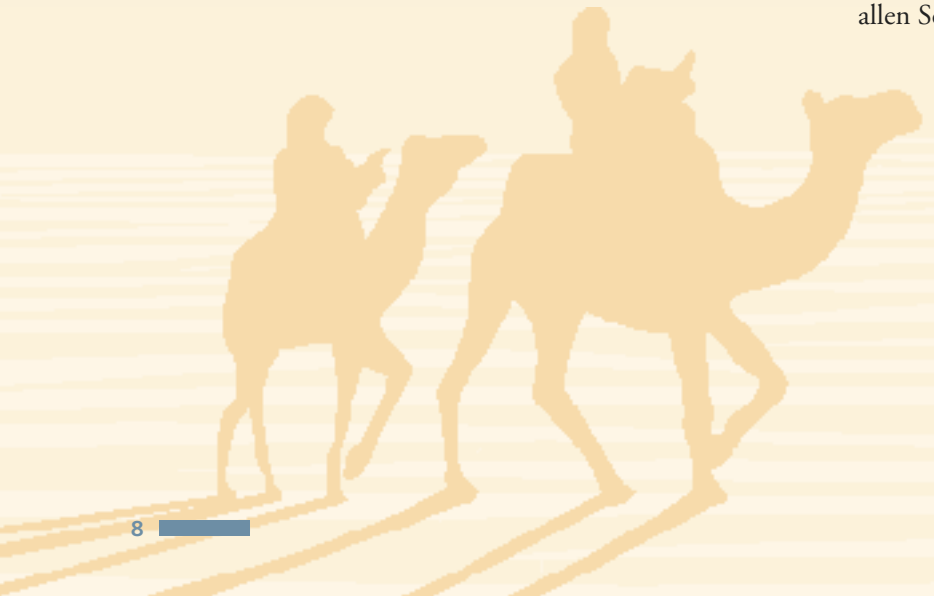
Lesenacht, Leserallye, Lesemütter, das alles gibt es schon lange.

Welche Schule aber kann heute schon mit einer „Leseoase“ aufwarten? Eine solche gibt es seit einem halben Jahr an der Goldbergschule in Osthofen. Und so fing es an:

Die Schule entschloss sich, den Schülerinnen und Schülern die Wahl des Namens zu überlassen. Ein Junge der 4. Klasse träumte davon, unter exotischen Palmen an einem ruhigen Strand zu lesen. Für diesen Traum ließen sich auch die anderen begeistern: „Leseoase“ steht heute groß über der Saaltür und passend dazu säumen den Eingang orientalisch bemalte Säulen. Schon von weitem ahnt man, dass hier die Kinder und Jugendlichen mit Hilfe ihrer Bücher in märchenhaft fremde Länder entfliehen können.

Im zweiten Schritt setzte dann ein freier Mitarbeiter der Ganztagsschule gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Hauptschule in Projektarbeit die Gestaltung der Leseoase kreativ um. Die Kunstexperten der Schule trugen dazu bei, den ehemals unbenutzten Klassenraum stilecht mit Strandmöbeln, Palmen und Teppichen auszustatten. Nachdem alle Bücher und Medien aufgestellt und eingeräumt waren, wurde eine Benutzerordnung verfasst und die Schülerinnen und Schüler erhielten einen Leseausweis. Die „Leseoase“ wurde eröffnet!

Inzwischen wechseln sich vier Mütter in den großen Schulpausen bei der Ausleihe ab und helfen den Kindern und Jugendlichen bei der Auswahl der Bücher und CDs. Im Rahmen der Ganztagsbetreuung wird zurzeit eine Lese-AG gegründet, denn in den knuffigen Kissen unter Palmen zu liegen und zu schmökern ist inzwischen bei allen Schülerinnen und Schülern äußerst beliebt.



Seit diesem Jahr hat die 2. Klasse einmal wöchentlich eine „Lesestunde“ in den Stundenplan aufgenommen, wobei die Kinder in der „Leseoase“ in aller Ruhe lesen oder einer spannenden Geschichte lauschen können. Bei der 3. und 4. Klasse werden die Bücher der Leseecke in den Sachunterricht integriert. Die Kinder lernen dadurch, eigenständig zu speziellen Themen in Büchern zu recherchieren.

Und besondere Aktionen oder Thementische sind schon für die nächste Zeit geplant – damit die kleinen und großen Nutzer nicht nur zum Lesen unter Palmen verlockt werden!

Goldbergschule
Grund- und Hauptschule
Ansprechpartnerin: Diana End
Heinrich-Heine-Straße 9, 67574 Osthofen
Tel.: 06242 915350, E-Mail: *sl@gh-goldbergschule.de*

Alte Bibliothek und neue Leseecke

Friedrich-Spee-Gymnasium Trier-Ehrang

Das Friedrich-Spee-Gymnasium hat im Herbst 2006 eine Leseecke eingeweiht, die in die schon bestehende Schulbibliothek integriert wurde. In einem hellen, großen Raum mit neuen Möbeln und Bildern sitzen und liegen nun in jeder Pause Schülerinnen und Schüler, um in ihren Lieblingsbüchern zu stöbern. Studiendirektor Malte Blümke erzählt, was alles neu ist an der Bibliothek:

„Wir hatten auch vor der neuen Leseecke eine Schulbibliothek. Allerdings richtete sich diese nur an die Oberstufe und der Schwerpunkt lag auf wissenschaftlicher Literatur. Die Bibliothek wurde relativ wenig besucht. Durch die Einführung des Ganztagsschulsystems am

Friedrich-Spee-Gymnasium hatten wir plötzlich eine größere Nachfrage nach einem Ort, an dem sich auch die jüngeren Schülerinnen und Schüler mit Büchern beschäftigen können.

Die neue Bibliothek mit Leseecke ist jetzt für alle Schülerinnen und Schüler da. Deshalb wurde das Angebot an Kinder- und Jugendliteratur wesentlich erweitert, aber auch viele neue Sachbücher sind hinzugekommen. Der ganze Raum ist in verschiedene Funktionsbereiche aufgeteilt, die Literatur ist nach Schwerpunktthemen geordnet. Es gibt eine gemütliche Leseecke mit Sitzkissen und Lesesofas, einen Medienbereich mit Computern, Beamer, Hörspielstudio, Laptop und Internetverbindungen und schließlich den Eingangsbereich mit der Lesetheke, wo die Bücher ausgeliehen werden können und Beratung stattfindet.

Die neue „Leseeckenbibliothek“ hat sich zum Lieblingsort am Friedrich-Spee-Gymnasium entwickelt. Die Resonanz ist überwältigend: Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Bibliothek vom Tag der Eröffnung an mit großer Begeisterung angenommen. Viele Eltern haben sich spontan bereit erklärt, die Aufsicht zu übernehmen und in der Bibliothek mitzuarbeiten. Sogar einige ehemalige Lehrerinnen und Lehrer kommen regelmäßig und betreuen die neue Bibliothek mit Leseecke. Wir haben jetzt einen Ort, an dem wir die vielfältigen Leseaktionen bündeln können, so dass das Friedrich-Spee-Gymnasium immer mehr zur lesenden Schule wird.“

Friedrich-Spee-Gymnasium
Ansprechpartner: Studiendirektor Malte Blümke
Mäusheckerweg 1, 54293 Trier
Tel.: 0651-9679810, E-Mail: *info@fsg-trier.de*,
Info: *http://www.fsg-trier.de*

Kleiner Anstoß – große Wirkung

Über die Leseecke zu einem gemeinsamen Bibliothekssystem in der Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau

Am Anfang stand der Antrag der Grundschule Martinshöhe auf eine Leseecke. In Planungsgesprächen entwickelte sich der Gedanke, die Leseecke nicht als separate Einrichtung aufzubauen, sondern gemeinsam mit den im Ort vorhandenen Bibliotheken eine wesentlich attraktivere, kombinierte Lösung anzustreben. Die Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau nutzte die Leseecke als Chance, die Bibliotheksarbeit in Martinshöhe neu zu konzipieren, und übernahm die Trägerschaft für die Gemeindebücherei Martinshöhe.

Leseecke, Gemeindebücherei und Bücherei der katholischen Kirchengemeinde wurden in einem neu eingerichteten Raum in der Grundschule zusammengeführt und zu einem modernen, leistungsfähigen Medienzentrum mit Hörbüchern, DVDs, CD-ROMs und PCs für die Internetrecherche ausgebaut, das nun von allen Schülerinnen und Schülern der Grundschule sowie den Bürgerinnen und Bürgern von Martinshöhe genutzt werden kann.

Das in Kooperation mit dem Landesbibliothekszentrum aufgebaute Medienzentrum hat sich zum Modellprojekt für eine gemeinsame effektivere Bibliotheksarbeit von Schulen, Ortsgemeinden und Verbandsgemeinde entwickelt. Auch im neuen Medienzentrum Miesau wurden die Gemeindebücherei, die Leseecke der Adam-Müller-Schule sowie die Bücherei der Grundschule in einem neuen attraktiv gestalteten Raum untergebracht.

Die Verbandsgemeinde plant darüber hinaus, alle Bibliotheken in der Verbandsgemeinde zu einem gemeinsamen, vernetzten Bibliothekssystem zusammenzuführen. Neben den beiden Medienzentren in Martinshöhe und in Miesau sollen auch die Bibliotheken in Bruchmühlbach und Lambsborn in die Trägerschaft der Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau übergehen und in das System einbezogen werden. Einhergehen wird das mit der Umgestaltung bzw. Erweiterung der Bibliotheksräume, der Aktualisierung der Bestände und der Einführung eines EDV-Systems. Möglich ist das, weil in der Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau die Schulleiter und die Ortsbürgermeister mit der Verbandsgemeinde an einem Strang ziehen. Die enge Kooperation in Bruchmühlbach-Miesau hat Vorbildcharakter für andere Gemeinden in Rheinland-Pfalz.

(Heike Steck, Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Büchereistelle Neustadt)

Grundschule Martinshöhe
Ansprechpartner und Schulleiter: Andreas Rapp
Schulstraße 18, 66894 Martinshöhe
Tel.: 06372-2781, Fax: 06372-509321
Info: *www.grundschule-martinshoehe.de*
Info: *www.medienzentrum-martinshoehe.de*

Adam-Müller-Schule
Regionale Schule
Ansprechpartner und Schulleiter: Michael Jochum
Raiffeisenstraße 4a, 66892 Bruchmühlbach-Miesau
Tel.: 06372-1460, E-Mail: *amsbuero@yahoo.de*
Info: *http://adam-mueller-schule.bildung-rp.de*

Es war ein weiter Weg

Europa-Gymnasium Wörth

Vom alten Sekretariat …

… durch gemeinsames Engagement eifriger Schülerinnen und Schüler …

… und Lehrerinnen und Lehrer …

… und Handwerkerinnen
und Handwerker …

… zur gemütlichen Leseecke!

Europa-Gymnasium
Ansprechpartnerin: Birgit Weisser
Forststraße 1, 76744 Wörth
Tel.: 07271-76040, E-Mail: *verwaltung@egwoerth.de*
Info: *http://www.egwoerth.de*

Stöbern, Lesen, Diskutieren

Ein Tag in der Leseecke der Grund- und Regionalen Schule Wallhalben

Meike und Lisa machen eine Büchereirallye und kennen sich bestens aus. Sie wissen genau, wie viele Bücher es gibt – nämlich mittlerweile über 2000 Stück. Mehr als 800 Bücher wurden neu angeschafft, ältere Bücher wurden in den Bestand eingearbeitet.

In der Mittagspause ist die blaue Couch besonders beliebt. Hier kann man mit einer der neu abonnierten Zeitschriften entspannen. „Wo stehen die Bücher mit den optischen Illusionen?“, fragt ein Fünftklässler. Wenn das Buch gefunden ist, gehen die Experimente los. Lisa und Kevin aus der Grundschule suchen gezielt nach Büchern mit einem orangefarbenen Punkt, das sind „Antolin“-Bücher! Hier wird das Lesen nämlich belohnt, wenn man Fragen zum Buch am Computer richtig beantwortet.

Victoria und Jessica sind Lesescouts aus der 10. Klasse. Sie lesen Klappentexte und entscheiden, welchen Interessenaufkleber das Buch bekommen soll. Die Jugendromane haben Alters- sowie Themenaufkleber wie Tiere, Freundschaft, Liebe usw. Die Sachbücher haben gelbe Aufkleber und geben den Sachbereich an wie Natur, Sport, Sprache, Geschichte usw.

„Darf ich auch mal ein Buch über den Scanner ziehen?“, fragt Dennis. Seitdem es so schön am Computer piept, wenn man ein Buch ausleiht und zurückgibt, will jede/r einmal ein Buch mitnehmen. Die Bücher regen zum Diskutieren an, egal ob es sich beispielsweise um Geschichts- und Technikbücher oder um Romane handelt.

„Wann kommt denn wieder ein Autor zu Besuch?“, will Christoph wissen und schaut sich die Fotos von den letzten Autorenlesungen an, mit Ulli Schubert, Corinna Harder, Jens Schumacher, Markus Heitz und Christa Zeuch. „Guck mal, diese Buchempfehlung hat Melanie geschrieben!“, freut sich Carolin, die die bunten Zettel mit Buchempfehlungen auf dem Tisch durchsieht. Jetzt wird das vorgestellte Buch doch interessant.

„Können Sie mir sagen, welche Bücher am häufigsten ausgeliehen werden?“, fragt der Rektor der Schule Hans

Lenhard an. Mit der Statistikfunktion des Computerprogramms ist auch das kein Problem!

„Seit wir die Leseecke haben, hat das Lesen einen besonderen Reiz und wir freuen uns darüber“, resümiert Lehrerin Eva Winter zufrieden und erntet auch von den Schülerinnen und Schülern verstärktes Kopfnicken.

Grund- und Regionale Schule
Ansprechpartnerin: Eva Winter
Talstraße 1, 66917 Wallhalben
Tel.: 06375-5292, E-Mail: *rgs.wallhalben@gmx.de*
Info: *http://www.wallhalben.de*

„Lesemamas“ und „Traumzeiten“ – Die Leseecke als Mittelpunkt der Schule

Grundschule Am Königsberg Wolfstein

„Das ist das Beste, was Sie für mein Kind tun konnten. Seit es die Leseecke gibt, liest es in der Woche zwei bis drei Bücher.“ Diese Rückmeldung einer Mutter bestätigt, was sich schon durch den großen Schülerandrang während der Ausleihzeiten in der neuen Einrichtung Leseecke bemerkbar macht: Hier wird Lesen ganz groß geschrieben. Lehrerschaft und Kinder sind begeistert, denn neben den vielen schönen Büchern und Medien bietet die Leseecke nun den passenden Raum für vielfältige Aktivitäten.

Feste Lesezeiten für alle Schülerinnen und Schüler, die Möglichkeit, Bücher auszuleihen, sowie jährliche Lesetage mit anschließender Präsentation gehören schon seit langem zum Schulalltag. Jetzt nutzt jede Klasse die Leseecke einmal pro Woche zu einer festgelegten Zeit.

Besonders beliebt ist die Vorlesezeit am Freitag. Hierbei unterstützen zwei Mütter – von den Kindern „Lesemamas“ genannt – in den Pausen die Lehrerinnen und Lehrer beim Vorlesen.

Das Lehrerkollegium weiß: Besonders für Ganztagsschulkinder ist die Leseecke ein Raum der Ruhe, eine Ecke zum Träumen. Nach dem Mittagessen gibt es nun so genannte „Traumzeiten“, in denen die Kinder nicht nur schmökern, sondern sich auch sehr gerne einmal etwas vorlesen lassen.

Unter dem Motto „Unsere Schule liest“ engagiert sich die Grundschule beim Leselöwen-Wettbewerb und veranstaltet mit Unterstützung einer Buchhandlung Leserallys.

Grundschule Am Königsberg
Ansprechpartnerin: Petra Dilly
Am Tauchental 18, 67752 Wolfstein
Tel.: 06304-922215,
E-Mail: *grundschulewolfstein@t-online.de*
Info: *http://www.gs-wolfstein.bildung-rp.de*

Vom Werden und Wachsen der Schülerbibliothek

Hans-Zulliger-Schule Koblenz-Lützel

2004 beschloss die Hans-Zulliger-Schule, eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, ihre Schulbibliothek stärker in das sprachliche Förderkonzept einzubeziehen. Dazu bedurfte es einer kompletten Neugestaltung des Bibliotheksraums wie auch der Aktualisierung des Buchbestands. Dabei erwies sich das Förderprogramm „Leseecke“ des Landes Rheinland-Pfalz als wahrer Glücksfall und holte unsere Schülerbibliothek aus ihrem Schattendasein heraus.

Auf die Bewilligung der Leseecke folgte der Umzug in einen großzügig gestaltbaren, zentral gelegenen Schulraum. Die neue Schülerbibliothek wird heute von vielen Schülerinnen und Schülern wie selbstverständlich besucht und genutzt. Schülerbibliothek und Leseecke bilden dabei eine Einheit. Neben dem Sitzkreis aus sechs mobilen Trapezbänken gibt es eine gemütliche Sofaecke und Sitzsäcke, aber auch Gruppentische, an denen Hausaufgaben gemacht werden können oder im Fachunterricht in der Bibliothek recherchiert werden kann. Die gute Ausstattung mit CD-Spielern und vielen interessanten Hörbüchern weckt die Lust, „gehörte“ Bücher selbst zu lesen, und macht die Leseecke für unser „Ohrenspitzerprojekt“ attraktiv.

Hans-Zulliger-Schule
Förderschule FSP Lernen
Ansprechpartnerin: Angelika Hollmann
Brenderweg 23, 560070 Koblenz
Tel.: 0261-82180,
E-Mail: *Hans.Zulliger-Schule@web.de*

Bald gab es auch kein Zögern mehr, dass eine computergestützte Verwaltung der Schülerbibliothek angemessen ist, da rasch deutlich wurde, wie motivierend die Nutzung der modernen Technik für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte gleichermaßen ist. Sehr effektive Fortbildungsangebote von Seiten der Büchereistelle Koblenz zerstreuten auch die letzten Zweifel.

Dabei ist es der Schule gelungen, einen Raum zu schaffen, der bei allen Aktivitäten rund um das Lesen – auch im Rahmen des regulären Deutschunterrichts – Schmökeratmosphäre schafft und Appetit aufs Lesen auch außerhalb der Schule macht.

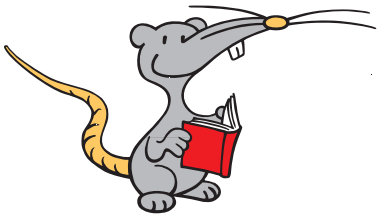
Grundlegende Prinzipien für Ihr Projekt „Leseecke“

1. Informieren Sie sich!
Informieren Sie sich beim Landesbibliothekszentrum. Hier gibt es Informationsbroschüren und Einrichtungsbeispiele für Ihre zukünftige Leseecke.

2. Es geht auch mit einfachen Mitteln!
Auch mit wenigen Büchern und Medien kann man viel erreichen – eine Leseecke lädt die Schülerinnen und Schüler zum Stöbern und Schmökern ein, sie regt zum Recherchieren und Diskutieren an.

3. Die Mischung macht's!
Achten Sie bei der Auswahl der Bestände auf eine ausgewogene Mischung zwischen Erzählungen und Sachbüchern, zwischen Lernsoftware und Spielen. So kann die Leseecke sowohl den Unterricht unterstützen als auch das Lesen in der Freizeit stärken. Kombinieren Sie Bücher, Medien und Internet. Auch Computerspiele können zum Lesen animieren.

4. Gemeinsam geht's leichter!
Beteiligen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung der Leseecke. Sie sind es, die sie später nutzen, und deshalb muss die Leseecke in erster Linie Kinder und Jugendliche ansprechen. Eltern, Lehrkräfte oder der Förderverein der Schule sollten aber in die Planung involviert werden.



5. Qualifikation hilft allen!
Qualifizieren Sie Ihre Schülerinnen und Schüler sowie andere Interessierte für die Mitarbeit in der Leseecke: Setzen Sie sie beispielsweise in der Verwaltung oder Ausleihe ein. Ältere Kinder und Jugendliche können jüngeren als Lesescouts helfen.

6. Kooperationen nutzen allen!
Suchen Sie Partner für Ihre Pläne! Kooperationen mit anderen Einrichtungen vor Ort und Verbundlösungen erleichtern die Organisation von Leseförderung.

7. Immer auf dem neuesten Stand!
Aktualisieren Sie jährlich den Bestand an Büchern und Medien. Dafür sollte Ihre Schule ein festes Budget einplanen.

Informationen zum Projekt

Veröffentlichungen

Leseecken für Ganztagsschulen: Ein großes Leseförderprojekt in Rheinland-Pfalz
Beitrag von Günter Pflaum in der Zeitschrift »bibliotheken heute« (Heft 1/2005), als pdf-Datei unter *www.lbz-rlp.de*.

Projekt Leseecken – eine Zwischenbilanz
Beitrag von Günter Pflaum in der Zeitschrift »bibliotheken heute« (Heft 4/2006). Als pdf-Datei unter *www.lbz-rlp.de.*

„Leseförderung mit Leseecken an Ganztagsschulen in Rheinland-Pfalz – Chancen und Probleme"
Bachelor-Arbeit Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement, Fakultät Information und Kommunikation, Hochschule der Medien Stuttgart, vorgelegt von Beate Schellenberg Juni 2007 (Kontakt: steck@lbz-rlp.de).

Fotogalerie mit bereits erfolgreich eingerichteten Leseecken (Auswahl) unter *www.lbz-rlp.de.*

www.ganztagsschule.rlp.de
Internetseite zu den Ganztagsschulen in Rheinland-Pfalz. In einem Interview erläutert Günter Pflaum, stellvertretender Leiter des LBZ, die Konzeption des Projekts »Leseecken an Ganztagsschulen«.

Informationsveranstaltungen, Schulungen und Fortbildungen

Die Büchereistellen Koblenz und Neustadt bieten Informationsveranstaltungen und Schulungen für Ganztagsschulen an, die sich für eine Leseecke in ihrer Schule entschieden haben.

Für Schulen, die bereits eine Leseecke oder eine Schulbibliothek eingerichtet haben, bieten die Büchereistellen Fortbildungen zu Themen wie z.B. Leseförderung und Bibliotheksverwaltung mit EDV an.

Aktuelles Fortbildungsprogramm unter *www.lbz-rlp.de.*

Handreichung zur Leseförderung mit Leseecken

Broschüre „Konzepte zur Leseförderung mit Leseecken an Ganztagsschulen" des Landesbibliothekszentrums Rheinland-Pfalz 2007, als pdf-Datei unter *www.lbz-rlp.de.*

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an

Landesbibliothekszentrum – Büchereistelle Koblenz:
Marie-Luise Wenndorf, Tel.: 0261 91500-312,
E-Mail: *wenndorf@lbz-rlp.de*

Landesbibliothekszentrum – Büchereistelle Neustadt:
Heike Steck, Tel.: 06321 3915-13,
E-Mail: *steck@lbz-rlp.de*

Weiterführende Links

- Kampagne „Leselust in Rheinland-Pfalz“, *http://www.leselust-rlp.de*
- Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, *http://www.lbz-rlp.de*
  Hier finden Sie auch Informationen zum Projekt „Leseecken an Ganztagsschulen“.
- Internetportal für Ganztagsschulen in Rheinland-Pfalz, *http://www.ganztagsschule.rlp.de*
- Bibliothekskatalog der Öffentlichen Bibliotheken, Schulbibliotheken und Leseecken in Rheinland-Pfalz, *http://www.bibliotheken-rlp.de*
- Bildungsserver Rheinland-Pfalz, *http://www.bildung-rp.de*
- Die Schulbauseiten des Bildungsservers, *http://schulbau.bildung-rp.de*
- Deutsches Portal für Schulbibliotheken/ Schulmediotheken, *http://www.schulmediothek.de*
- Institut für angewandte Kindermedienforschung, Hochschule der Medien Stuttgart (HdM), *http://www.hdm-stuttgart.de/ifak/startseite*
- Initiative von Bund und Ländern zur Leseförderung im außerschulischen Bereich, *http://www.lesen-in-deutschland.de*
- Internetportal des Zuhörprojekts „Ohrenspitzer“, *http://www.ohrenspitzer.de*
- Leseförderung und Aktionen rund ums Lesen, *http://www.stiftunglesen.de*
- Interaktives Leseförderungsprojekt für Schulklassen, *http://www.antolin.de*
- Einkaufszentrale für öffentliche Büchereien, ekz.bibliotheksservice GmbH Reutlingen, *http://www.ekz.de*

Medienkompetenz
Schmökern
Leselust
und Verstehen
bibliothek
Bücherwürmer
Förderprogramm
Lesespaß

Impressum

Herausgeber
Ministerium für Bildung, Wissenschaft,
Jugend und Kultur (MBWJK)
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Tel.: 06131 164542
E-Mail: *poststelle@mbwjk.rlp.de*
Internet: *www.mbwjk.rlp.de*

Redaktion
Erika Stock
Patricia C. Krieger

Texte
Andrea Steinbrecher, Mainz

Bildnachweis
MBWJK, Adam-Müller-Schule Bruchmühlbach-Miesau,
Andrea Steinbrecher

Gestaltung
Oliver Schmitt, Mainz

Druck
Johnen-Druck, Bernkastel-Kues

Stand
Januar 2008

Neue Lehr- und Lernformen

Lernsoftware

Bildung

Lesescouts

Lesen u

Wissensgesellschaft

Leselust

rmer

Ganztagsschulen

animieren

atur